



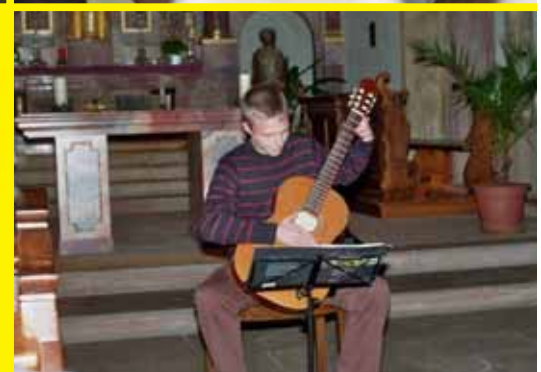
Jahreszeitung



2009

MZE

Musisches Zentrum Ebringen e.V.



ALLE IM GLEICHEN TAKT FÜR EINE HARMONISCHE VIELFALT

Unsere Region und ihre Menschen verbindet eine traditionsreiche Kultur. Seit über 140 Jahren sind wir diesen Traditionen verbunden und fördern jene Vereine und Engagierte, die sie pflegen.

Volksbank**direct**
www.volksbank-freiburg.de
Service-Telefon 07 61 - 21 82 - 11 11
Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr

 **Volksbank
Freiburg**
Schwarzwald Breisgau Kaiserstuhl





Inhalt



Begrüßung und Geleitwort	4
Der Vorstand	5
Unterrichtsangebot	9
Das MZE in Zahlen	12
Schul- und Gebührenordnung	13
Wissenswertes über den Verein	15
Ebringer Sommerferienprogramm	16
Probewochenende der SONIDOS	17
Herbstkonzert der SONIDOS	19
SONIDOS - Ein Jahr nach dem „Stimmbruch“	20
Vorspiel auf dem Weihnachtsmarkt	21
Bandworkshop	22
Frühlingskonzert	24
Bandvorspiel	25
SONIDOS Konzert in Mengen	26
Konzerte Ebringer Schlossensemble	27
Wein- und Sektfestival	28
Der Kinderchor verabschiedet sich	30
Zur Person	32
Abschlussfest der 4. Klasse der Schönbergschule	33
Yoga zum Siebten!	34
Erfahrungsbericht eines Städters in Ebringen	35
Das Musiklehrerteam stellt sich vor	36
Ausblick auf das Schuljahr 2009/2010	45
Impressum	46

Begrüßung und Geleitwort

Liebe Musikschüler, Eltern, Mitglieder und Musikinteressierte!

Wieder löst ein Schuljahr das Nächste ab, doch diesmal blicken wir auf ein besonderes Jahr zurück, denn das neue Vorstandsteam des Musischen Zentrums Ebringen e. V. (MZE) arbeitete in allen Belangen sehr konstruktiv und kontinuierlich. Die meisten Neuerungen brachte der Umzug in die Schönbergschule mit sich. Die gute organisatorische Vorbereitung und die große Unterstützung durch die Gemeinde Ebringen gestalteten die Zeit der Eingewöhnung unkomplizierter als befürchtet. Herr Lehert, der Rektor der Grundschule, ist immer offen für unsere Probleme und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit des MZE.

Auch konnten wir dieses Jahr wieder die Abschlussklasse von Herrn Scholler musikalisch unterstützen und ergänzen somit auch die Arbeit der Grundschullehrer. Wir blicken positiv in die Zukunft, was die Zusammenarbeit des MZE mit der Ebringer Grundschule betrifft. Sicher werden sich immer wieder kleinere und größere Probleme auftun, diese lassen sich jedoch mit Sicherheit mit dem gegebenen Verständnis füreinander leicht lösen.

Es grüßen Sie,
Daniela Noeske und Florian Schmid
Geschäftsführende Vorstände

Das MZE befindet sich nun ganz in den Räumen der Schönbergschule. Diese sind zwar nicht immer für alle Kurse ideal, aber wir konnten uns ganz gut miteinander arrangieren und mit gutem Willen unsere Lehrer-Arbeitszeiten am Nachmittag mit denen der Musiklehrer in den Schulräumen koordinieren. Auch gab es in der letzten Abschlussklasse ein Singspiel-Projekt, welches vom musikpädagogischen Leiter des MZE, Herrn Schmid, sehr unterstützt und begleitet wurde. So konnte bei der Abschlussfeier dieser Klasse eine gelungene Aufführung präsentiert werden, welche den Akteuren und Zuschauern gleichermaßen viel Freude bereitete.

Gerade die Musik, welche mit nur einer Schulstunde pro Klasse und Schulwoche im Stundenplan vorgesehen ist, gehört doch zu den Fächern, welche vor allem das Gemüt und die Seele bilden und deshalb nicht nur Freude bereiten, sondern auch für das soziale Lernen wichtig sind.

Wir als Schule partizipieren sehr von den Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die Kinder auch außerhalb des Unterrichts gerade im musischen Bereich erwerben können. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Partnerschaft und Zusammenarbeit mit dem MZE.

Ulrich Lehert
Rektor der Schönbergschule

Der Vorstand



Daniela Noeske
Geschäftsführender
Vorstand im
organisatorischen
Bereich

Vereinsmitglied bin ich, seitdem ich das MZE am 5. Juli 1995 mit gegründet habe. Seit dieser Zeit gehöre ich auch dem Vorstand als Kassensführerin an und leite die Musikschule seit 2001. Ich singe im Chor SONIDOS, beim Ebringer Schlossensemble und nehme Gesangsunterricht. Nach der Neustrukturierung der Vorstandschaft Anfang 2008 bin ich zum Geschäftsführenden Vorstand im organisatorischen Bereich gewählt worden und leite zusammen mit Florian Schmid das MZE.

Warum ich mich im Vorstand engagiere? - Weil ich es für sehr wichtig halte, dass in Ebringen eine musikalische Kinder- und Jugendausbildung angeboten und aufrechterhalten wird. Ich habe sehr viel Freude daran, dass ich durch meine langjährige Vorstandsarbeit dazu beigetragen habe, ein breitgefächertes musikalisches Unterrichtsangebot am MZE anbieten zu können. Außerdem denke ich, ist unsere Musikschule eine Bereicherung des Kulturangebotes in Ebringen.



Florian Schmid
Geschäftsführender
Vorstand im
musikalischen Bereich

Seit dem Jahr 2000 unterrichte ich am MZE das Fach Gitarre. Im Jahre 2001 übernahm ich die Leitung des Chores SONIDOS und seit 2004 leite ich das Ebringer Schlossensemble. Über mehrere Jahre stand ich dem Vorstandsteam als Berater mit der Funktion des Schulleiters zur Seite.

Seit Februar 2008 bin ich nun als Geschäftsführender Vorstand und Musikpädagogischer Schulleiter tätig.

Warum ich mich im Vorstand engagiere? Mir ist es wichtig, mich in meinem Arbeitsumfeld aktiv einzubringen und mein Wissen nicht nur im Unterricht an andere weiter geben zu können. Deswegen arbeite ich im Vorstand und freue mich, die Zukunft des MZE mitgestalten zu können.



Ulrich Gruler
Beirat aus der
Elternschaft

Vereinsmitglied bin ich seit 2005, da ich seitdem Kontrabassunterricht nehme.

Dem Vorstand gehöre ich seit Januar 2008 an und bin in der Funktion als Elternvertreter tätig.



Margit Moll
Beirätin aus der
Elternschaft

Vereinsmitglied bin ich seit dem 4. Oktober 1995 und zu dieser Zeit lernte ich Gitarre spielen beim MZE. Derzeit nimmt unser Sohn aktiv am Gitarrenunterricht teil. Deshalb gehöre ich seit Januar 2008 dem Vorstand an und bin in der Funktion als Eltervertreterin tätig.

Warum ich mich im Vorstand engagiere?
- Durch meine langjährige Mitgliedschaft fühle ich mich mit dem MZE verbunden und möchte durch meine Mitarbeit die Arbeit der Musikschule unterstützen. Dabei habe ich ein starkes Interesse daran, dass das reichhaltige Angebot an musikalischer Förderung in Ebringen erhalten und weiterentwickelt wird.



Petra Schächtle
Beirätin aus der
Elternschaft

Vereinsmitglied bin ich seit 2004 durch die Kinderchorbegeisterung meiner zwei Söhne. Der Jüngere sang bis im Juli 2009 fröhlich bei den Schlossspatzen mit und erhält seit 2007 Klavierunterricht bei Herrn Kempa.

Seit Januar 2008 bekleide ich einen von drei Elternbeiratssitzen, welche nach der Umstrukturierung der Vorstandschaft neu geschaffen wurden.

Warum ich mich im Vorstand engagiere?
- Weil ich gerne den Vorstand im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen möchte, um die wohnortnahe Versorgung der musikalischen Erziehung von Kindern zu erhalten.



Destine Traute
Beirätin aus der
Lehrerschaft

Vereinsmitglied bin ich seit dem 1. September 2007 und meine Verbindung mit dem MZE begann, als ich Beate Henrich ablöste und ihre Celloschüler übernahm.

Dem Vorstand gehöre ich seit Januar 2008 an und bin in der Funktion als Lehrerbeirätin tätig.

Warum ich mich in Vorstand engagiere?
- Die Art und Weise, wie das MZE geleitet und geführt wird, gefällt mir sehr: Mit unermüdlichem Engagement, Herzblut und Freude. Bei meiner Arbeit im Vorstand freue ich mich darüber, einen kleinen Teil zum Ganzen beitragen zu dürfen .



Eva Westphal
Abteilungsleiterin
Chor SONIDOS

Vereinsmitglied bin ich seit Oktober 2004 und meine Verbindung mit dem MZE besteht durch die Chormitgliedschaft. Dem Vorstand gehöre ich seit den Neuwahlen im Januar 2008 an und bin in der Funktion als „Abteilungsleiterin Chor“ tätig.



Viola Trefzer
Protokollführerin

Vereinsmitglied bin ich seit dem 1. März 2000 und meine Verbindung mit dem MZE begann zunächst mit der Chormitgliedschaft. Desweiteren singe ich im Ebringer Schlossenensemble und nehme auch Stimmbildungsunterricht am MZE.

Dem Vorstand gehöre ich seit Januar 2008 an und bin in der Funktion als Protokollführerin tätig.

Warum ich mich in Vorstand engagiere?
- Weil ich das MZE für eine sehr wertvolle Einrichtung halte, die ich durch meine Tätigkeit im Vorstand unterstützen möchte.

Unterrichtsangebot

Musikalische Grundausbildung in Kleingruppen:

Grundstufe I (3-6 Jahre): Musikalische Spielwiese

Grundstufe II (6-8 Jahre): Musikwerkstatt

Instrumental- und Vokalausbildung in Einzel- und Gruppenunterricht:

Streich- und Zupfinstrumente:

Geige, Cello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe

Blasinstrumente:

Blockflöte, Querflöte

Tasteninstrumente:

Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon

Gesangsunterricht:

Klassisch, Rock-Pop



Ensembleangebot:

Frauenchor SONIDOS

Ebringer Schlossensemble

Kinderchor Ebringer Schlossspatzen

Gitarrenensemble

Blockflötenensemble

Bandspiel

Vokalensemble

Streicherensemble



Zusatzfächer:

Theorie

Gehörbildung

Musikalisch-rhythmische Erziehung

Korrepetition für alle Instrumente und Gesang



Musikalische Spielwiese

Die musikalische Früherziehung unter der Leitung von Cornelia Biedermann wendet sich an alle Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Wir möchten auf spielerische Weise die natürliche Liebe der Kinder zur Musik anregen und fördern. Übungen des Hörens und Zuhörens, Bewegen nach vorgegebenem Rhythmus sowie spielerische Aktivitäten mit körpereigenen und verschiedenen Orffschen Instrumenten stehen im Mittelpunkt. Kreistänze und Spiellieder sollen Spaß am Singen und am gemeinsamen Bewegen wecken.

Erfahrung, Erleben und Freude am Spiel haben Vorrang vor dem Erwerb von Kenntnissen oder Beschäftigung mit Musik.

Ein Kurs dauert ca. 3 Monate (10 Std.). Ihr Kind kann also in relativ kurzen Abständen entscheiden, ob es hier dabeibleiben oder wechseln möchte z. B. zur Musikwerkstatt (der musikalischen Grundausbildung für 6-8jährige) oder zum Instrumentalunterricht.

Musikwerkstatt

Die musikalische Grundausbildung unter der Leitung von Doesjka van der Linden wendet sich mit weiterführenden Lerninhalten aus der musikalischen Früherziehung an Kinder von 6 bis 8 Jahren. Die Kinder singen und begleiten ihre Lieder auf den Orffschen Instrumenten und entdecken dabei den Tonraum und bekommen eine Vorstellung vom

Abstand zwischen den Tönen (Intervalle). Durch Bewegung und beim Spiel mit Schlaginstrumenten wird ein natürliches Taktgefühl erlernt und die Sicherheit im Rhythmus gefestigt. Die Kinder erwerben erste Notenkenntnisse und lernen auch einige Instrumente kennen, die später an unserer Musikschule gespielt werden können.

Ziel dieses Kurses ist, die Kinder spielerisch mit möglichst vielen „Werkzeugen“ der Musik vertraut zu machen und somit den Einstieg in das Erlernen eines Instrumentes zu erleichtern.



Was kostet es?

Einzelunterricht:

	monatlich
30 Min./Woche	50,00 €
45 Min./Woche	74,00 €
60 Min./Woche	98,00 €

Gruppenunterricht:

		monatlich/Teilnehmer
2 Teilnehmer	45 Min./Woche	41,00 €
	60 Min./Woche	54,00 €
3 Teilnehmer	45 Min./Woche	31,00 €
	60 Min./Woche	42,00 €

Teilnahme am Chor SONIDOS:

14,00 €

Ensemble: 45/60 Min./Woche

	monatlich/Teilnehmer (TN)
bei 4 TN	15,00 € / 20,00 €
bei 5 TN	12,00 € / 16,00 €
bei 6 TN	10,00 € / 13,50 €
bei 7 TN	9,00 € / 11,50 €
bei 8 TN	8,00 € / 10,00 €
bei 9 TN	7,00 € / 9,00 €
bei 10 TN	6,00 € / 8,00 €

Bandcoaching: 10-mal 45/60 Min.

	pro Teilnehmer
bei 4 TN	53,00 € / 70,00 €
bei 5 TN	42,00 € / 56,00 €
bei 6 TN	35,00 € / 47,00 €
bei 7 TN	30,00 € / 40,00 €

Korrepetition: einmalig 60 Min.

	pro Teilnehmer
bei 1 TN	30,00 €
bei 2 TN	15,00 €
bei 3 TN	10,00 €

Musikalische Spielwiese oder Musikwerkstatt:

Jeder Abschnitt eines Kurses dauert ca. 3 Monate bei 10 Stunden (einmalig): bei 4 TN 75,00 €; bei 5 TN 60,00 €; ab 6 TN 50 €

Die Unterrichtsgebühren werden im voraus in monatlichen Raten, zum 1. jeden Monats per Lastschrift eingezogen (12 Monate); zahlungspflichtig ist der Unterrichtsteilnehmer. Bei Minderjährigen sind die gesetzlichen Vertreter zahlungspflichtig.

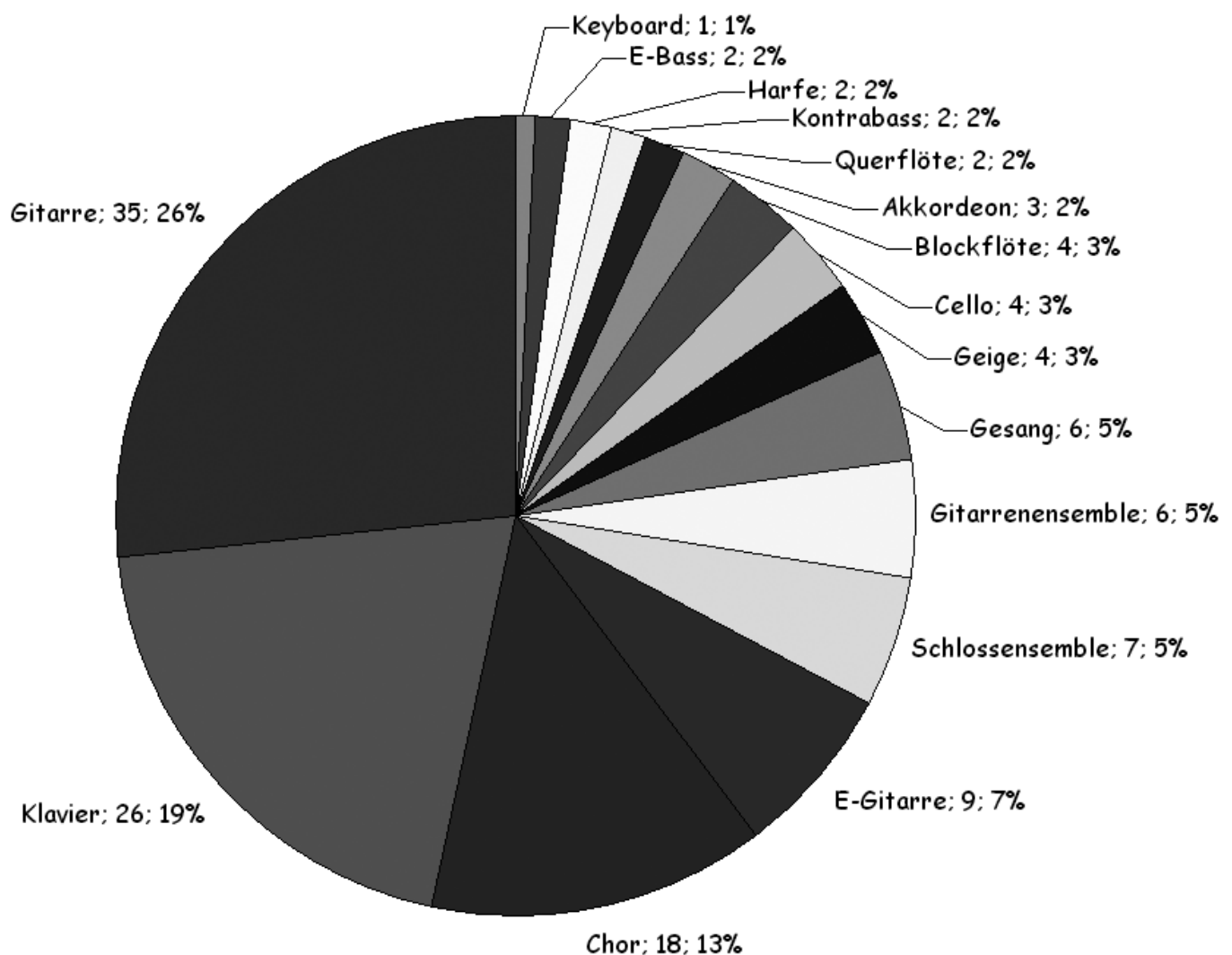
Die Gebühr für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 15 Euro pro Jahr; für eine Familienmitgliedschaft 25 Euro pro Jahr. Über jedes passive Mitglied freuen wir uns besonders, da sie mit ihrem Beitrag den Verein unterstützen und fördern.



Das MZE in Zahlen



Unterrichtsbelegung (Stand August 2009):



Schul- und Gebührenordnung

1. Mitgliedschaft

Jeder Teilnehmer am Unterricht ist mit seiner Anmeldung automatisch Mitglied des Musischen Zentrums Ebringen e. V. (MZE), mit Ausnahme der Musikalischen Spielwiese und der Musikwerkstatt.

2. An- und Abmeldung

Die An- und Abmeldung vom Musikunterricht bedürfen der Schriftform. Bei minderjährigen Teilnehmern ist die schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Anmeldungen zum Unterricht sind auch während des laufenden Schuljahres möglich. Der Musikunterricht ist nicht an die Person des Lehrers gebunden; eine außerordentliche Kündigung bei personellen Veränderungen der Lehrkräfte ist ausgeschlossen.

3. Kündigungsfristen

Für Abmeldungen oder Änderungswünsche (z. B. Lehrerwechsel) besteht eine Kündigungsfrist von sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Kündigung z. B. zum Schuljahresende ist demnach nicht möglich, da die Honorare der Lehrkräfte in den Ferien weiterbezahlt werden.

4. Ferien

Die Ferien richten sich nach der Ferienordnung der örtlichen Schule mit Ausnahme der Sommerferien, diese dauern aus organisatorischen Gründen eine Woche länger. An gesetzlichen Feiertagen findet kein Unterricht statt. Fallen mehrere Feiertage auf gleiche Wochentage, erfolgt eine Sonderregelung.

5. Unterrichtsausfall

Fällt der Unterricht aus Gründen seitens des Schülers aus, erfolgt keine Nachholung. Fällt der Unterricht aus Gründen seitens des Lehrers aus, bietet dieser zeitnah einen Nachholtermin an, der auch an einem anderen Wochentag (auch samstags und/oder in den Schulferien) stattfinden kann. Sofern der Schüler hier nicht teilnehmen kann, entfällt die Nachholung.

6. Leihinstrumente

Das MZE verfügt über keine Leihinstrumente.

7. Unterrichtsräumlichkeiten

Der Unterricht findet in den Räumen der Schönbergschule und der Schlossscheune statt. Ausnahmen sind in Abstimmung mit dem MZE möglich.

8. Aufsichtspflicht

Eine Aufsicht besteht ausschließlich für die Zeit des Unterrichts.

9. Haftung

Das MZE übernimmt für in Zusammenhang mit dem MZE oder in dessen Kursen entstehende Schäden keine Haftung - es sei denn, dass sie durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden des MZE während einer Veranstaltung entstünden.

JOHANNES NICOLA
KLAVIERBAUER

D-79117 Freiburg im Brsg. | Schwarzwaldstraße 9 a
Tel. + 49 (0) 761 / 7 66 44 99 | Fax + 49 (0) 761 / 7 66 43 36
piano@johannesnicola.de | www.johannesnicola.de

Wissenswertes über den Verein

Welche Ziele hat der Verein?

Zweck des Vereins ist die Förderung musischer Jugend- und Erwachsenenbildung. Die musikalische Ausbildung des MZE dient somit auch der Vorbereitung auf eine weiterführende Ausbildung und einer späteren beruflichen Nutzung.

Wer kann Mitglied werden?

Grundsätzlich ist jede/r als Mitglied willkommen. Jede/r Schüler/in bzw. jedes Chormitglied muss Mitglied des Vereins sein, ausgenommen die teilnehmenden Kinder der Musikalischen Spielwiese und der Musikwerkstatt. Für minderjährige Schüler/innen muss ein gesetzlicher Vertreter Mitglied werden.

Wie ist der Verein organisiert?

Das MZE ist eingemeinnütziger Verein. Aus der Mitte der Mitglieder wird im Rhythmus von zwei Jahren ein Vorstand gewählt, der ehrenamtlich arbeitet.

Wie finanziert sich der Verein?

Als freier Träger müssen wir die Gebühren so kalkulieren, dass alle Kosten gedeckt sind. Ohne Unterstützung der Gemeinde Ebringen wäre allerdings unsere Arbeit in ihrer ganzen Breite nicht zu verwirklichen.

Übrigens:

Es kommen immer wieder Nachfragen, ob Mitglieder des MZE bei Veranstaltungen im musikalischen Rahmen mitwirken wollen. Diesen Nachfragen kommen wir sehr gerne nach, bitten aber um Verständnis, dass wir für die Organisation und Vorbereitung eine gewisse Vorlaufzeit benötigen - deswegen die Bitte an Sie, sich mindestens 8-10 Wochen vorher an das MZE zu wenden.

Ebringer Sommerferienprogramm am 15. August 2008

Pizzabacken mit Musik

Der Sommerferienprogramm-Tag des MZE war eine runde Sache.

Die Kinder durften erstmal ihren Teig zubereiten, der anschließend hingebungsvoll geknetet wurde. Danach konnte man sich aus vielen leckeren Zutaten, die man zuvor selbst gewaschen, geschnippelt und gezupft hatte, sich seine ganz eigene Lieblingspizza kreieren.

Begleitet wurde das Ganze mit fröhlichen Liedern und der tollen CD von Ursula Heist, „Mein Körper = Der Weg der Nahrung“. Während dann die gesammelten Werke im Ofen vollendet wurden, sammelten die Kinder draußen Blumenschmuck und deckten damit einen wunderschönen Tisch.

Mit Klaviermusik begleitet wurde fröhlich getafelt. Ruckizucki war die Zeit vorbei und es hat bestimmt allen Spaß gemacht.

(psch)



Probewochenende der SONIDOS vom 7. bis 9. November 2008

Unser jährliches Probewochenende stand an. Und das war gleichzeitig eine Premiere, denn seit Anfang letzten Jahres gibt es SONIDOS nur noch als Frauenchor.

Also machten wir uns auf nach Buchenbach, um das Wochenende im Jugendhaus St. Barbara zu nutzen. Schließlich sollte das Konzert zum 10-jährigen Bestehen der SONIDOS ein Erfolg werden. Und los ging es schon am Freitagabend. Die Besetzung war noch etwas spärlich, aber Florian kannte kein Mitleid, die 2 Stunden Probe wurden durchgezogen. Als am Samstag nach dem Frühstück alle da waren, konnten wir voll durchstarten. Mit der Gesangslehrerin Monika Biwald-Schulz an unserer Seite hatten wir das Glück, immer wieder auch in kleinen Gruppen intensiv zu proben. Dies war sehr effektiv und hat allen Spaß gemacht.

Natürlich kam der Spaß auch sonst nicht zu kurz: So versuchte Florian beim Einsingen zu erklären, wie man die hohen Töne am besten erwischt. Wir sollten uns vorstellen, wie wir uns mit Hilfe des „Pümpels“ selbst am Kopf hochziehen (gemeint war hier das Gummigerät zum Lösen von Verstopfungen in der Toilette oder sonstigen Rohren!). Er gab auch zahlreiche Anweisungen von sich („Halt“, „Wartet“, „doch“, „nein“...), die in kurzen Abständen gerufen, auch für zeitweilige Verwirrungen sorgen konnten.

Natürlich gab es auch nach dem Proben noch genug zu lachen, denn bei Sing-, Tanz- und sonstigen Spielen vertrieben wir uns die Abende und auch so manche Nachtstunde. Dabei kam es immer darauf an, dass bei den Spielen auch wirklich alle mitmachen konnten. So wurde das „Klopfspiel“ in unendlich vielen Runden genauso gespielt, wie TABU in etwas größeren Rategruppen. Und natürlich wurde gesungen, gesungen, gesungen...

Auch unsere Unterbringung und die Verpflegung müssen erwähnt werden, denn hier blieben eigentlich keine Wünsche offen: Wir wurden immer von der Hauswirtschafterin bekocht und versorgt und konnten uns somit voll auf unser eigentliches Anliegen konzentrieren. Das Haus liegt außerdem so idyllisch, dass dank des schönen Herbstwetters sogar die Erholung nicht zu kurz kam.

Was bleibt sonst von unserem ersten „Frauenchor“-Wochenende? Die Gruppe hat sich im Laufe des Jahres zusammengefunden. Florian hat ein schönes Konzertprogramm zusammengestellt und es an diesem

Wochenende geschafft, uns toll auf das Konzert vorzubereiten.

Und die SONIDOS haben es geschafft, den Neuanfang gut zu meistern und wieder eine tolle Gruppe zu werden.

(yd)



Herbstkonzert der SONIDOS am 21. und 23. November 2008

Als wir im März 2008 den Termin für das Herbstkonzert festlegten, dachten wir alle „ach, bis dahin ist ja noch eine lange Zeit...“ aber ruckzuck stand der November vor der Tür und damit auch der erste öffentliche Auftritt der SONIDOS als Frauenchor.

In der katholischen Kirche in Kirchhofen und in der sehr gut gefüllten St. Gallus-Kirche in Ebringen führten wir unser abwechslungsreiches Repertoire auf, das wir in den wöchentlichen Proben und unserem Probewochenende erarbeitet hatten. Klassische Stücke, wie zum Beispiel „In these delightful pleasant groves“ von Henry Purcell, über irische und schottische Folk Songs sowie „Aquarius“ und „Good morning starshine“ aus dem Musical „Hair“ gaben wir zum Besten. Eine Vielzahl der Lieder wurde am Klavier von Anton Illenberger begleitet, stimmungsvolle Stücke aber auch a capella von uns vorgetragen.

Unsere Gäste trugen mit ihren Beiträgen auch zum Gelingen des Konzertes bei. Das Ebringer Schlossensemble und dessen Gastsänger führten hervorragend unter anderem Werke von C. Saint-Saens und Brahms auf. Harfenklänge von Doesjka van der Linden verzauberten die Zuhörer in der winterlichen Kirchenatmosphäre und mit einem Dudelsackvorspiel von Ulrike Eberle hielt der Abend eine Überraschung für das Publikum bereit.

Der Kanon „Peace“, gesungen von allen teilnehmenden Sängerinnen und Sängern bildete als Zugabe den glanzvollen Abschluss eines Konzerts, das ohne den Einsatz und die Geduld unseres Chorleiters Florian Schmid, nicht möglich gewesen wäre.

Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Abend ausklingen, einhellig der Meinung, dass sich die viele Probenarbeit gelohnt hat und mit viel Vorfreude auf das nächste Konzertjahr als Frauenchor SONIDOS!

(ah / eh)



SONIDOS - Ein Jahr nach dem „Stimmbruch“

Der/Die geneigte Leser/in mag sich erinnern: In der letztjährigen Ausgabe der Jahreszeitung habe ich an dieser Stelle unter dem Titel „SONIDOS Quo Vadis? oder Das Schweigen der Männer“ aufgeblendet, wie aus dem seinerzeit als gemischten Chor gegründeten nun der heutige Frauenchor SONIDOS wurde.

Um ehrlich zu sein: Es war schon eine ganz schöne Umstellung; drei Frauenstimmlagen hören sich völlig anders an als drei bzw. vier gemischte Stimmlagen. Chorleiter Florian Schmid modelte die Stimmverteilung kurzerhand um (so wurden bspw. jahrelange Alt-Sängerinnen plötzlich in den Sopran 2 befördert), studierte Lieder mit uns ein, die -wie soll ich sagen- der einen oder anderen anfänglich fragwürdig erschienen...

Ein Highlight war sicher wieder unser Probewochenende, bei dem wir plötzlich tolle Klangerlebnisse hatten, so dass wir trotz aller Hemmnisse bei der Neuzusammensetzung des Chores sehr stolz waren, dass wir im November 2008 unser Herbstkonzert präsentieren durften.

Und dann fragte der Gemischte Chor Mengen an, ob wir an ihrem geplanten Projekt „Carmina Burana“ mitmachen wollten. Basisdemokratisch, wie wir ja nun mal organisiert sind, stimmten wir fast einstimmig dafür und befinden uns seither in der Vorbereitung des Orff-Werkes, bei dem nicht nur der Gemischte Chor Mengen, der Männergesangsverein Kirchhofen und wir, die SONIDOS, mitwirken, sondern auch einzelne Teilnehmer/innen, die sich für dieses tolle Projekt interessieren. Damit ist klar, dass das traditionelle Herbstkonzert in Ebringen dieses Jahr nicht in der gewohnten Form stattfindet, sondern im gemeinsamen Konzert „Carmina Burana“ im Februar 2010 aufgeht. Wir sind sehr gespannt und

hoffen natürlich auch auf reges Interesse seitens der (nicht nur Ebringer) Bevölkerung!

(cc)



Vorspiel auf dem Weihnachtsmarkt am 14. Dezember 2008

Das jährliche Vorspiel des MZE am Weihnachtsmarkt fand zum ersten Mal in den Räumen der Schlossscheune statt. Sehr zahlreich fanden die ZuhörerInnen ihren Weg dorthin, um den Gruppen und Ensembles zu lauschen.

Den Auftakt bildete das Celloensemble mit SchülerInnen von Destine Traute, die mit ihren voluminösen Instrumenten sehr beeindruckten. Bekannte Weihnachtslieder und andere Stücke wurden vom Gitarrenensemble angestimmt, dessen Leitung Florian Schmid obliegt. Den Abschluss bildeten der Kinderchor „Ebringer Schlossspatzen“ und ein von Monika Biwald-Schulz formiertes Gesangsensemble; beide gaben zum Teil gemeinsam einige weihnachtliche Melodien zum Besten.

Der Kinderchor hatte zudem einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, an dem sie selbst gebastelten Weihnachtsschmuck und Gebäck verkauften. Die Einnahmen hieraus kamen dem Kinderchor für ihre erste CD-Aufnahme zugute.

(fsch)



Bandworkshop vom 13. bis 15. März 2009

In der Zeit vom 13. bis 15. März 2009 fand der 3. Bandworkshop in der Schönbergschule in Ebringen statt.

Am Freitag, den 13. März, trafen wir uns um 17 Uhr in der Aula der Schönbergschule. Wie auch beim letzten Workshop waren altbekannte Gesichter zu sehen. Als erstes stellte sich jeder der Teilnehmer mit seinem Instrument vor. Nach der Vorstellungsrunde fanden sich alle 35 Teilnehmer in den insgesamt 6 Bands zusammen. Nachdem klar war, wer mit wem die nächsten Tage abrocken würde, wurde der Pflichtsong von Ugly Kid Joe: „Mr. Recordman“ vorgestellt. Dieser Song wurde von jeder Band, in jeweils einem anderen Musikstil, vorbereitet. Unter anderem waren eine Rock-, Reggae- und Punkversion dabei. Jede Band bekam ein Klassenzimmer zugeteilt, in dem in den nächsten Tagen geprobt werden durfte.

Am Samstag gingen die Teilnehmer dann auch frisch motiviert ans Werk. Los ging es mit einer Runde Bodypercussion (Stampfen, Klatschen...), bei der wahrscheinlich jeder der Teilnehmer merkte, wie wichtig es ist, den Beat zu fühlen. Danach ging es mit Unterricht in den einzelnen Instrumenten weiter. Später trafen sich die Bands zur ersten richtigen gemeinsamen Probe. Das leckere Mittagessen half uns, nach der intensiven Bandarbeit wieder zu Kräften zu kommen.

Nach der Mittagspause ging es mit dem Proben-Marathon weiter. Die Dozenten kamen in die Klassenräume, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Am Abend trafen sich nochmals alle Teilnehmer. Gemeinsam mit den Dozenten wurde der beste Weg für die Bewerbung einer Band bei diversen Plattenfirmen erörtert. Auf was zu achten ist, auf was die Plattenfirmen großen Wert legen etc.. Danach gingen wir alle mit dem freudigen Gedanken an den großen Tag -Sonntag- nach Hause.

Am Sonntag trafen wir uns am Vormittag und wurden nochmals mit Bodypercussion in die Materie der Musik katapultiert. Die Aula der Schönbergschule wurde zum Schauplatz für das Rock-Konzert in Ebringen umgebaut.

Die einzelnen Bands arbeiteten den ganzen Tag weiterhin fleißig an ihrem musikalischen Repertoire. Pünktlich um 18 Uhr ging das Konzert los. Es war absolut interessant und schön zu sehen, wie unterschiedlich der Pflichtsong „Mr. Recordman“ von den einzelnen Bands umgesetzt

wurde. Das Publikum half tatkräftig mit, dass die Stimmung in der Schönbergschule richtige Rock-Konzert-Qualitäten erreichte. Der Gig, sowie auch das ganze Bandworkshop-Wochenende war - wie die letzten Jahre bereits - einfach ein voller Erfolg.

Danke für die schöne Zeit!

(hm)



Frühlingskonzert am 22. März 2009

Das Frühlingskonzert stand wieder vor der Tür, und das direkt eine Woche nach dem Bandworkshopwochenende. Nach „Rock in Ebringen“ kamen bei diesem Konzert die leiseren Instrumente zum Zuge.

Den Einstieg machte Simon Schweizer am Klavier mit „Killing me softly“, „Yesterday“ und „Sonatine“. Von den schwarz-weißen Tasten wechselte das Programm zu den Saiten mit dem bemerkenswerten Auftritt des Celloensembles, besetzt mit Tamara Germann, Mayrame Seydi und Valentin Gartiser. Im Anschluss daran hörten wir norwegische Tänze, gespielt von Sofia Felde am Klavier und ebenso ließ Philipp Lais bei „Etude-a-moll“ und „Clowns“ seine Finger über die Tasten gleiten.

Danach brachte Lukas Noeske seine Gitarrensaiten zum Klingen und wir lauschten den zarten, weichfließenden Klängen einer „Milonga“ und den „Etuden Simples 1, 3 und 4“. Den Abschluss des Konzertnachmittags machte Julia Wetjen am Klavier mit „Impromptu Nr. 2“ von Franz Schubert und des Stücks „River flows in you“ des Pianisten Yiruma.

Seit acht Jahren findet im Frühjahr dieses Konzert statt und für die MusikschülerInnen ist es jedes Mal wieder etwas Besonderes, in der St. Gallus Kirche in Ebringen zu spielen.

(dn)



Bandvorspiel am 29. April 2009

Rock im Proberaum!

Es ist kein Geheimnis, dass es noch viel mehr Spaß macht, zusammen in einer Band zu rocken, als daheim alleine sein Instrument zu spielen. Getreu diesem Motto haben sich dieses Jahr beim MZE gleich drei neue Bands zusammengefunden, um gemeinsam Musik zu machen und sich einem Bandcoaching zu unterziehen.

Was dabei herausgekommen ist, konnte man dann beim ersten Proberaum-Gig im April 2009 sehen und hören. Teilweise noch ohne Namen, aber mit umso mehr Elan präsentierten die Bands, die von Benjamin Eisel, Florian Schmid und Melanie Graule geleitet werden, ihre Songs, bei denen es sich hauptsächlich um Coverversionen handelte.

Neben den neugegründeten Bands zeigten auch Raum.los, die seit 2007 zusammen die Bandszene mit ihrem Deutsch-Rock unsicher machen, wie sich eine Band weiterentwickeln kann, wenn sie schon zwei Jahre zusammen auf der Bühne steht. Sogar einen Gig im Jazzhaus Freiburg kann sich die Band bereits auf ihre Fahnen schreiben. (<http://www.myspace.com/raumlosrockt>)

Mit eigenen Songs und eigenen Texten erweckten sie mit Spaß und Begeisterung ihre Musik zum Leben. Sowohl Rock.n.Heavy-Elemente als auch melodische Balladen kamen dort nicht zu kurz. Nach diesem Ausklang ging es dann mit noch mehr Motivation wie zuvor nach Hause. Da kann man nur sagen: Der nächste Proberaum-Gig kommt bestimmt und wir freuen uns alle schon darauf.

(mg)

MUSIK GILLHAUS
Fachgeschäft für Holz-
und Blechblasinstrumente

Markgrafenstraße 93
79115 Freiburg
Telefon 0761/48 42 31
www.musik-gillhaus.de



SONIDOS Konzert in der evangelischen Kirche in Mengen am 8. Mai 2009

Motiviert durch unsere gelungenen Jubiläumskonzerte in Kirchhofen und Ebringen im November 2008 fanden wir über Frau Dr. Mayer - die Pfarrerin von Mengen - die Möglichkeit, unser aktuell erarbeitetes Repertoire nochmal vorzustellen.

Zur Bereicherung des Programmes trug neben dem befreundeten Karibu-Chor aus Söden auch unsere Sopranistin, Krista Krech, mit ihren einfühlsam vorgetragenen wunderschönen Soli-Stücken bei. Als Überraschungsgast spielte Harald Noeske - passend zu unserem schottisch-irischen Konzertteil - eine Einlage auf einem kleinen Dudelsack, dem Hümmelchen.

Zum Schluss bedankten wir uns mit dem gemeinsam vorgetragenen, bereits zum Klassiker avancierten Kanon „Peace“, beim zahlreich erschienenen Mengener Publikum. Offensichtlich hat dieses Konzert nicht nur uns, sondern auch allen ZuhörerInnen großen Spaß gemacht.
(br)



Konzerte Ebringer Schlossensemble am 3. und 4. Juli 2009

Es hat wieder mal viel Spaß gemacht, für unser treues Publikum in der St. Fides und Markus-Kirche in Sölden und in der St. Gallus-Kirche in Ebringen zu singen, wobei wir, das Schlossensemble, unter der Leitung von Florian Schmid erneut ein abwechslungsreiches Programm geboten haben. Für ein déjà-vu sorgte unsere männliche Unterstützung, die wir für unsere vierstimmigen Stücke gewinnen konnten. Mit zum Teil altbekannten Mitwirkenden, waren wir ein richtiger kleiner gemischter Chor. Abgerundet wurde unser Konzert durch die Beiträge von Monika Biwald-Schulz, die sowohl einzelne Stücke mit Gitarrenbegleitung sang, als auch den Chor bei Stabat Mater solistisch ergänzte.



Last but not least, ein großes Lob an Herrn Anton Illenberger, der nicht nur mit ganz viel Einfühlungsvermögen unsere Stimmen auf dem Klavier begleitete, sondern alles umrahmte und uns zum richtigen Rhythmus verhalf.
(mz)



Wein- und Sektfestival in Ebringen am 12. Juli 2009

Die Anfrage von Herrn Goldschmidt, ob das MZE, sich am Wein- und Sektfestival musikalisch einbringen möchte, kam sehr kurzfristig - um genau zu sein: 14 Tage zuvor.

Nichtsdestotrotz wollten wir gerne mit dabei sein, das hieß aber, dass wir MusikschülerInnen auswählen und fragen mussten, die sofort ein kleines Repertoire parat hatten und es auch gewohnt waren, vor Publikum selbstständig zu spielen. Denn erschwerend kam hinzu, dass Florian Schmid, unser musikalischer Leiter, an diesem Sonntag nicht dabei sein konnte. Wider Erwarten hatten wir relativ schnell ein zweistündiges Programm zusammengestellt, da erfreulicherweise spontan einige erfahrene SchülerInnen bereit waren, zu spielen.

Am Klavier hörten wir einige Stücke von Simon Schweizer, Sofia Felde und Julian Braun. Die Gitarrensaiten zupfte Lukas Noeske und das Celloensemble, besetzt mit Tamara Germann, Mayrame Seydi und Valentin Gartiser, war auch mit dabei.

Den Abschluss und auch den größten Teil des Programms (45 Minuten) übernahm zu unserer aller Freude Julian Braun, „ein Kind des MZE“. Wir haben Julian gebeten, sich im Zuge dieses Artikels selbst vorzustellen und einen kurzen Abriss über seinen musikalischen Werdegang beim MZE zu schreiben. Unserer Bitte ist er gerne gefolgt und hat im Folgenden seinen musikalischen Lebenslauf geschrieben:

„Als kleiner Junge war ich immer schon sehr verzaubert von dem Schwarz-Weiß-Kontrast der Klaviertastatur, außerdem hat es mich stark beeindruckt, die Finger anderer Leute beim Klavierspielen zu betrachten, die scheinbar unkontrolliert über die Tasten huschten um dennoch zusammenpassende Töne aus dem Instrument zu kitzeln. Das wollte ich auch gerne können, so dass ich mit ungefähr 7 Jahren angefangen habe, am MZE Keyboardunterricht zu nehmen. Klavier war mir in diesem bescheidenen Alter etwas zu „uncool“ und mit Keyboards konnte man viel mehr ausprobieren. Jahre später haben wir dann ein Klavier geschenkt bekommen und ich fing an, darauf herumzuexperimentieren. Dieses Experimentieren und nicht nur von Noten spielen hat mir - das glaube ich jedenfalls - sehr dabei geholfen, ein ganz gutes Gehör zu entwickeln. Und wenn man das hat, möchte man natürlich auch selbst Lieder schreiben, dazu ist es aber sehr nützlich, Singen zu können. Deshalb nehme ich seit fast zwei Jahren auch Gesangsunterricht und ich denke, es kann sich mittlerweile hören lassen. Die Lieder, die ich selbst

schreibe, sind sowieso nicht zu sehr auf die Melodie spezialisiert, da hat eher der Text eine wichtige Funktion, wie ich finde. Weil mitunter oft auch witzige Passagen in diesen Liedern stecken, sehen das viele als eine Art Kabarett. Da spielt bestimmt auch der Theaterliebhaber in mir mit. Mir ist gar nicht so wichtig, wie man das nennt, ich hätte auch nichts dagegen, Lieder à la Reinhard Mey zu texten und das würde man ja nicht als Kabarett bezeichnen. Was ich eigentlich genau damit machen will, weiß ich gar nicht. Ich hoffe, dass ich nach der Schule irgendeine Musikausbildung (aber sicher keine klassische) machen kann, um damit später mal Geld zu verdienen. Ich habe keine Ahnung, was aus mir werden soll und welche Voraussetzungen man für welche Wege braucht, aber ich lass mich gerne überraschen."

Von unserer Seite an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden beim Wein- und Sektfestival.

(jb / dn)



Der Kinderchor verabschiedet sich am 22. Juli 2009

Das Abschlusskonzert der Ebringer Schlossspatzen oder wie ich einmal zweimal meine Mousse au Chocolat in die Schönbergschule trug.

Vorletzte Schulwoche, Mittwoch 18 Uhr, mit anschließenden Buffet, sollte das Abschiedsfest der Ebringer Schlossspatzen stattfinden, des Kinderchores des MZE, der seit vier Jahren zusammen sang, probte und aufführte und viel Spaß miteinander gehabt hatte.

Inzwischen sind die Kinder auch keine Spatzen mehr, so dass über einen neuen Namen für die achtköpfige Gruppe nachgedacht wurde. Da die Geschmäcker verschieden sind, wurden alle Vorschläge nacheinander mit Nein beschieden und abgelehnt. Daraufhin taufte die Chorleiterin Monika Biwald-Schulz die Gruppe spöttisch „Ja, die Neinies“. Dies ist nur eine Anekdote am Rande des langen Abends. Denn wie sich bei Betreten der Aula der Schönbergschule herausstellte, waren an diesem Mittwoch nicht nur die Fans und Angehörigen der Chorkids da, sondern auch diejenigen der MZE-Jugendband hotplay, mehrere GesangsschülerInnen von Monika Biwald-Schulz und ihre Kinder. Kurz: Es gab Programm für den ganzen Abend. Daher trug ich meine Mousse au Chocolat bei 30°C Aulatemperatur schnell wieder heim in den Kühlschrank.

Das Programm beginnt mit den mutigen Solosängerinnen Daniela Noeske, Susanne Köpfer, Viola Trefzer, Franziska Kleiner und Marianne Fütterer, die über ein großes Repertoire verfügen. Von klassischer Musik bis Pop und Musical war alles mit dabei. Daniela begab sich in die Rolle der Elisabeth und sang ausdrucksstark ein Stück aus dem gleichnamigen Musical: „Ich gehör nur mir!“. Genauso begeisterte Viola mit einem Stück von des irischen Musikers Van Morrison das Publikum.

Jetzt traten die GastgeberInnen auf mit einem selbst komponierten Lied passend zur Jahreszeit, in Bikini, Badehose und phantasievoller Deko: „Der Sommer ist da“. Danach folgt „An Sommertagen“ von Christina Stürmer. Stimmgewaltiger sind sie geworden in diesen vier Jahren, Alina Trefzer, Jule Kiefer, Kim Feist, Louisa Patsch und Leonie Laschke, die von Oliver Ruh, Louis Münzer und Hoa Knaub unterstützt wurden.

Es folgte ein kurzfristig einstudierter, aber recht professionell wirkender Hip Hop Tanz der Töchter von Monika Biwald-Schulz: Melanie, Elena und Katharina.

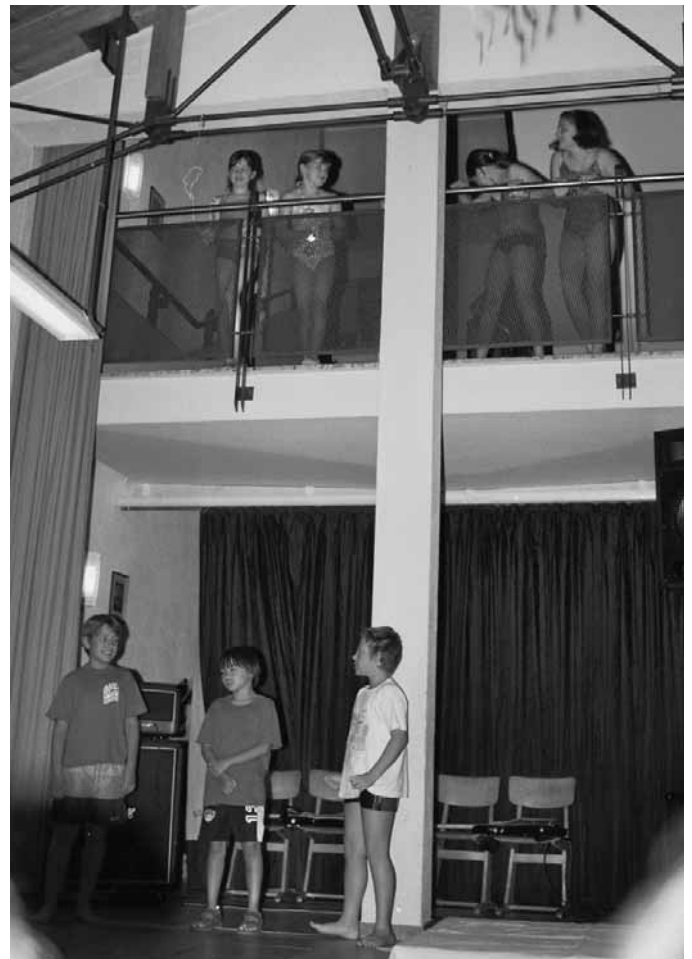
Als nächstes stellten wieder GesangsschülerInnen ihr Können unter

Beweis: Lena Steiert mit einem wunderbaren Jazz Klassiker „At last“ und am Schluss der routinierte Julian Braun mit ironisch Selbstkomponiertem und einer Jazzballade aus der Swing-Zeit: „Begin the Beguine“.

Ein weiteres Highlight des Abends: Die MZE-Jugendband hotplay, die seit sechs Monaten zusammen probte, hatte mit Hilfe von Benjamin Eisel drei Songs eingeübt: „White flag“, „Denkmal“ und „Yellow“. Mitglieder dieser Band sind Katharina, Elena, Stephanie, Caroline, Leonie und Niouma. Erstaunlich, in wie kurzer Zeit hier eine tolle Leistung auf die Bühne gebracht wurde. Das einzige, was dieser Band noch fehlt, ist ein Schlagzeuger!

Mit dem Song „Lass die Leute reden“ von den Ärzten beendeten „Ja, die Neinis“ vor begeistertem Publikum das Konzert. Inzwischen ist es 20:45 Uhr und Zeit, meine Mousse wieder zum Buffet zu tragen. Bei leckeren Häppchen und interessanten Gesprächen sind alle TeilnehmerInnen mit dem Überraschungskonzert zufrieden: Monika Biwald-Schulz ist eine engagierte, phantasievolle musikalische Leiterin und Gesangslehrerin! Und die Aula der Schönbergschule ein toller Konzertsaal.

(bbp)



Zur Person: Monika Biwald-Schulz



Liebe Ebringer Sängerinnen und Sänger und solche, die es werden wollen!

Seit ein paar Jahren bin ich in Ebringen am MZE als Gesangslehrerin und Kinderchorleiterin tätig.

Wenn ich von Sölden her über den Schönberg zu Ihnen komme, füllt sich vor Freude an diesem Ausblick mein Brustkorb jedes Mal mit vielen Litern kraftspendender Luft, eine wunderbare Kraftnahrung für das Singen.

Sie können bei mir Stimmbildung erhalten, sich im klassischen Gesang schulen oder im Pop-Bereich Erfahrungen sammeln. Die Literatur der Gesangslieder richtet sich nach Ihren und der Kinder und Jugendlichen Wünschen.

So singen wir von „alter Musik“ (Renaissance) über Klassik, Romantik, moderne Musik, Filmmusik, Jazz und Musical bis Pop. Der Unterricht wird abgehalten in Kleingruppen, im 2er- oder im Einzelunterricht. Den Unterricht können Kinder und Erwachsene gleichfalls wahrnehmen.

Gerne singe ich mit Ihnen auch Volks- und Kinderlieder. Nach Wunsch können auch themenorientierte Kurse eingerichtet werden, z. B. wenn Sie gerne mit Ihren Wanderkollegen die guten alten Wanderlieder auffrischen, Sie als Geschenk zur Hochzeit ein Lied vortragen, oder Sie Ihrem Baby oder Kind Einschlaf- und Kinderlieder vorsingen wollen.

Das Angebot richtet sich nach Ihrer Nachfrage.

Fortgeschrittene Sänger und Sängerinnen können auf die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule vorbereitet werden.

Seien Sie herzlich willkommen!

Es grüßt Sie,

Monika Biwald-Schulz



Abschlussfest der 4. Klasse der Schönbergschule am 24. Juli 2009

Leben im All - eine musikalische Reise in den Weltraum

Eine Schulklasse fliegt ins Weltall. Doch dort erwarten sie handfeste Probleme. Das Schwarze Loch will mit Hilfe des magischen Steins der Macht alles rundherum vernichten. Kein Wunder, dass die frechen Sternschnuppen, die Planeten und der kleine Komet XXL Angst haben und verzweifelt nach einer Lösung suchen, den Unruhestifter zu besänftigen. Da kommen die kleinen Astronauten gerade richtig.

Zur rechten Zeit kam auch Florian Schmid, mit dessen Hilfe die Klasse 4a der Schönbergschule Ebringen ihre Abschlussfeier plante. Am Anfang stand die Suche nach einem Thema: Vor 40 Jahren betraten die ersten Menschen im Zuge der Mission Apollo 11 am 20. Juli 1969 den Mond. Was lag da näher, als sich ebenfalls, allerdings musikalisch, in die weiten Räume des Alls vorzuwagen. Die Kinder waren begeistert und machten sich mit Eifer ans Texte lernen, singen und musizieren. Das Spektrum der Songs reichte von „intergalaktischem Kosmo-Rock“ bis hin zu „Sternschnuppen-Balladen“ oder „Kometen Raps“. Instrumentalvariationen zu „Star Wars - Theme“ und „Imperial March“ untermalten die spannenden Szenen und zogen die Zuschauer in ihren Bann. Das schon fast zum Klassiker etablierte „Vom selben Stern“ (Ich und Ich) bildete den Höhepunkt des Stücks, dem letztlich auch das Schwarze Loch nicht widerstehen konnte.

Die Kooperation mit dem MZE hat Lust auf mehr geweckt. Man darf gespannt sein, wohin die nächste Reise geht.

Michael Scholler

Lehrer an der Schönbergschule



Yoga zum Siebten!

Die Yoga-Kurse bestehen nun schon seit vielen Jahren und vor kurzem habe ich das Buch „Yoga für Kühe“ (Klaus Puth) geschenkt bekommen, aus dem ich unsere Lieblingsübungen darstellen möchte.

Morgens oder abends, noch verschlafen oder sich nach Schlaf sehnend, machen wir am liebsten

„Die Milchstraße suchen“



Langsam kommen wir in Schwung und freuen uns auf

„Die kleine Butterkugel“



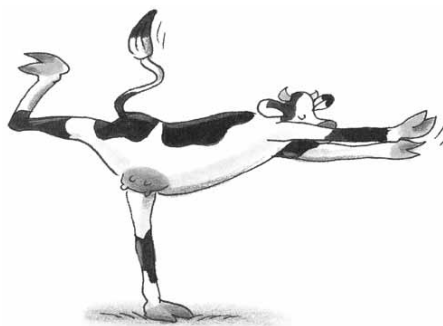
An heißen Sommertagen sind wir so durstig, dass

„Den Eimer leersaufen“ unsere Lieblingsübung ist.



Tja, und der Abschluss einer wunderbaren Yoga-Stunde bildet dann immer die Übung

„Die Stalltür öffnen“



An dieser Stelle noch ein Dankeschön an die Gemeinde Ebringen für das Abschleifen des Parketts in der Schlossscheune. Alle Yoga-Übungen machen auf dem „neuen Parkett“ viel mehr Spaß und er macht den Raum sehr viel heller.

(fk)

Erfahrungsbericht eines Städters in Ebringen - 5 Jahre danach

Oft sitze ich auf dem Balkon und betrachte die hereinbrechende Dunkelheit. Lausche den Stimmen, Vogelgezwitscher, den Grillen oder ich höre - wie vor einigen Tagen - jemanden Englisch sprechen. Dabei fiel mir meine englischsprechende Freundin ein, die jetzt in Winterthur wohnt. Erst neulich kam sie zu Besuch, um in Ebringen spezielle Nudeln mit dem wohlklingenden Namen „Senatori Capelle“ zu kaufen. Ich war sehr überrascht, was es hier alles gibt und frage mich jetzt, ob das die Globalisierung in einem neuen Gesicht ist. Vielleicht, so dachte ich weiter, gibt es auch im TREFF oder REWE bald „Analog-Käse“ zu kaufen. Und, so spintisierte ich weiter, heißen die Einkaufszentren bald Global 1 und 2 usw.. Je länger ich über solche Dinge nachdenke, je mehr verwirrt mich das und ist überhaupt nicht hilfreich. Das ist wie mit diesen Kugelschreibern, die ich drücke und drücke und dann, kurz bevor ich sie in die Ecke schmeiße, entdecke, dass ich sie drehen muss.

Eigentlich ist es doch so, dass die wirklich wichtigen Fragen lokaler Art sind. So frage ich mich ja, seit ich hierher gezogen bin, was es mit dem Efeu bewachsenen Häuschen auf sich hat. Warum bewegt sich da nichts? Oder warten die Menschen darauf, dass es sich von alleine bewegt und in sich zusammenfällt. Manchmal bin ich kurz davor, meinem Drang nachzugeben und spätnachts - wenn ich nach Hause komme - endlich an die Giebelseite zu stehen und zum Giebelfenster hinaufzurufen „Rapunzel - lass dein Haar herunter“!

Manchmal hat mich auch die Frage beschäftigt, wie lang wohl die Schönbergstraße ist. Die schlängelt und schlängelt sich so dahin. Deshalb bin ich sie entlanggefahren und sie ist tatsächlich - gemessen bis zum Ortsendeschild im Tirol - 2100 Meter lang. Ob das einen Eintrag ins Guinness Buch wert ist? Die Frage, wie schmal das schmalste Haus ist, ist aber noch nicht gelöst. Vielleicht mag sich jemand bei mir oder der Redaktion deswegen melden.

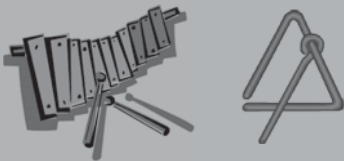
Dorf und Stadt mischen sich in mir immer mehr. Genauso wie lokal und global. Genau betrachtet ist dies doch gar kein Gegensatz. Wurden früher, und heute nicht weniger, weltpolitische Themen im „Lokal“ besprochen oder sogar beschlossen. Oder liege ich da ganz falsch? Der Gedanke „global denken“ und „lokal handeln“ ist wahrscheinlich so alt wie die Kneipenkultur.

(fk)

Das Musiklehrerteam stellt sich vor



Cornelia Biedermann



Cornelia Biedermann ist Erzieherin mit Weiterbildungen in Musik und Rhythmik für Kinder im Vorschulalter. Seit 2000 ist sie Leiterin der Musikalischen Spielwiese des MZE.

Ihr Ziel ist, auf spielerische Weise die natürliche Liebe der Kinder zur Musik zu wecken und zu fördern, wobei die Freude am Spiel dabei Vorrang vor dem Erlernen von musikalischen Kenntnissen hat.



Monika Biwald-Schulz



Monika Biwald-Schulz hat ihr Diplom als Musikschullehrerin an der Freiburger Musikhochschule abgelegt, wo sie das Gesangsstudium bei Brigitte Münz absolvierte. Seit vielen Jahren unterrichtet sie freiberuflich und singt bei Konzerten verschiedenster Art solistisch oder chorisch. Am MZE ist sie seit Anfang 2006 als Gesangslehrerin und Kinderchorleiterin tätig.

Sie unterrichtet Gesang in den Bereichen Stimmbildung, klassischer Gesang und Pop-Gesang. Dies geschieht im Einzelunterricht, in 2er- oder Kleingruppen.

Die Gesangsliteratur richtet sich nach den Wünschen der Schüler und Schülerinnen. Anfänger sowie Fortgeschrittene sind in gleicher Weise willkommen.

Im Kinderchor werden sowohl traditionelle als auch moderne Kinderlieder „spielerisch ernsthaft eingeübt“. Angesprochen sind die Kinder der Grundschulklassen.



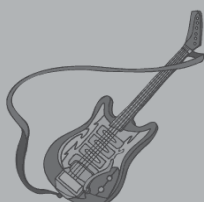
Benjamin Eisel



Als Gitarrist in unterschiedlichen Bands, Formationen und Stilistiken sowie als Gitarrenlehrer und Bandcoach, kann Benjamin Eisel auf langjährige Erfahrung zurückblicken. Daher ist ihm die Vermittlung von praxisnahem, bandtauglichem Spiel kombiniert mit fundiertem Hintergrundwissen (Gehör, Theorie, Equipment etc.) besonders wichtig. Benjamin Eisel studierte im staatlich anerkannten „Studium für Jazz und Rock“ an der Jazz & Rock Schule Freiburg und gibt seit Mai 2008 Unterricht für E-Gitarre beim MZE.



Melanie Graule



Nach ihrem Studium an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl und der Musikhochschule in Freiburg unterrichtet Melanie Graule seit 2004 am MZE Klassische Gitarre, E-Gitarre und ist für das Bandcoaching zuständig. Neben ihren Liveauftritten und Studioproduktionen in diversen Rockbands, ist sie auch als Songwriterin und Texterin tätig. Mit ihrer Band „livid halcyon“ (www.livid-halcyon.de) stand sie schon mit Acts wie „Within Temptation“, „Juli“, „Die Happy“ und vielem mehr auf der Bühne. Ihr besonderer Schwerpunkt am MZE ist die Leitung der Bandworkshops, die im zweijährlichen Rhythmus stattfinden.



Arnold Gutmann



Arnold Gutmann ist Diplom-Musiklehrer, Konzertmeister und unterrichtet seit 1995 Geige am MZE.

Sein Ziel ist, den Unterricht interessant zu gestalten, dass er den Schülern Spaß macht und sie dabei aber auch viel lernen, damit sie später in einem Orchester spielen können.



Gennady Ilin



Gennady Ilin ist Diplom-Komponist, Pianist und Klavierlehrer mit 20-jähriger Erfahrung. Er studierte am Konservatorium in St. Petersburg Komposition und Klavier. Seit 1996 unterrichtet er am MZE als Lehrer für Klavier und Keyboard. Seine Schüler haben bereits mehrfach in Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ Preise gewonnen. Sein Ziel ist es, den Schülern Musik als lebendige und kreative Ausdrucksform näher zu bringen. Daher liegt für ihn neben dem Vermitteln der Instrumental-Technik ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der eigenen musikalischen Persönlichkeit des Schülers.

Zusammen mit seiner Band „Little Tragedies“ (www.littletragedies.com), die seine Kompositionen spielt, hat Gennady Ilin bereits 7 CDs aufgenommen.



Dusanka Jovanovic



Dusanka Jovanovic studierte Musik in Moskau und Belgrad, lebt und arbeitet in Freiburg seit 1989.

Seit 2003 unterrichtet sie Geige am MZE.

Daneben spielt sie in verschiedenen Orchestern und Kammerensembles.



Christian Kempa



Christian Kempa studierte in Freiburg Klavier und Musiktheorie und unterrichtet seit 2004 Klavier am MZE.

Daneben spielt er seit über 15 Jahren entweder solistisch oder als Ensemblemitglied in unserer Region.

Genauso lange währt seine Unterrichtstätigkeit. Seine Vielseitigkeit gibt ihm die Möglichkeit, auf jeden Schüler individuell einzugehen.



Markus Lechner



Markus Lechner studierte an der Musikhochschule Freiburg mit Abschluss als Orchestermusiker. Seit 2005 ist er Lehrer für Kontrabass und E-Bass am MZE.

Sein Ziel ist, den Schülern neben einer soliden Technik und eines bewussten Klangempfindens die großen Einsatzmöglichkeiten des Kontrabasses aufzuzeigen.

Daneben spielt er als freischaffender Kontrabassist, sowohl in klassischen Orchestern (SWR, Philharmonisches Orchester Freiburg) als auch in kammermusikalischen Besetzungen.

Weitere Infos auch unter www.madruga-flamenca.de und www.brel-abend.de.



Claudia Oltzscher



Claudia Oltzscher studierte von Oktober 2002 bis Juli 2006 an der Hochschule für Musik in Freiburg Gitarre und hat mit einem Diplom als Instrumentallehrerin abgeschlossen. Seit Oktober 2005 ist sie Lehrerin für Gitarre am MZE.

Ihr Ziel ist es, den Schülern Freude am Lernen und Spielen bis zum selbständigen Musizieren zu vermitteln und sie zu unterstützen, ihren eigenen Weg zur Musik zu suchen, zu finden und daraus zu wachsen.

Ihr Studium mit ihrem zweiten Hauptfach, die elementare Musikpädagogik, hat sie im Februar 2007 beendet.



Angelica Paulic



Angelica Paulic war Erzieherin und ist seit 1998 Akkordeonistin. Sie ist seit 10 Jahren Lehrerin für Akkordeon am MZE. Ihre Ausbildung fand u. a. bei Carmen Hey (Berlin), Katharina Müther (Freiburg), Phillip Moehrke (Jazz & Rockschule Freiburg) statt und die Ausbildung in Jazzimprovisation an der Jazzschule Berlin.

Ihr Ziel ist: Freude am individuellen erforschen verschiedener Musikrichtungen, Improvisation, Koordination von rechter und linker Hand. Schwerpunkte des Lernens sind: Hören, Spielen, Erkennen.

Daneben ist sie als Solistin, auch in verschiedenen Formationen seit vielen Jahren bei unterschiedlichsten Festanlässen, Events und Vernissagen etc. deutschlandweit zu hören. Weitere Infos unter: www.femme-akkordeon.de



Doris Quellmann



Doris Quellmann erlangte ihr Diplom als Musiklehrerin für Klavier an der Freiburger Musikhochschule.

Sie ist seit 1992 als Klavierlehrerin am Kolleg St. Blasien tätig und schloss sich im Februar 2008 unserem Lehrerteam an.

Ihr Schwerpunkt liegt bei der klassischen Klavierliteratur.

Es ist ihr jedoch - neben dem Vermitteln solider Grundlagen - stets ein Anliegen, auf Schülerwünsche, auch in Bezug auf andere Stilrichtungen, einzugehen.

„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“ (Gustav Mahler).



Florian Schmid



Florian Schmid absolvierte 2003 an der Musikhochschule Freiburg den Studiengang Diplommusiklehrer und Dirigieren als Zusatzfach. 2004 ging auch sein Aufbaustudium mit seinem Hauptinstrument Gitarre zu Ende.

Seit 2000 ist er Musiklehrer für Gitarre, Chorleiter und seit 2003 musikpädagogischer Schulleiter am MZE.

Sein Ziel ist, den Schülern neben einer soliden musikalischen Grundausbildung auch Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln und sie soweit wie möglich an den selbständigen Umgang mit Musik in ihrer vielseitigen Form heranzuführen.

Daneben arbeitet er als Dirigent und Musiklehrer und spielt in verschiedenen Formationen. Weitere Infos auch unter www.las-sombras.de.



Andreas Schumann



Andreas Schumann studierte an den Musikhochschulen Köln und Freiburg.

Nach dem Abschluß 2006 in den Studiengängen Diplom-Musiklehrer und Diplom-Musiker arbeitet er als freischaffender Musiker in Freiburg und Umgebung, sowie an der Musikschule Südschwarzwald in Waldshut-Tiengen.

Seit 2008 unterrichtet er Querflöte am MZE.



Edda Speer-Vieser



Edda Speer-Vieser studierte vier Semester Musikwissenschaften an der Freien Universität Berlin und wechselte dann in den musikpädagogischen Bereich. Sie setzte ihr Studium fort an der Pädagogischen Hochschule Berlin und Hochschule der Künste für das Amt des Lehrers mit den Fächern Musikerziehung (Klavier, Gesang, Blockflöte) und Philosophie fort. Sie arbeitet als Musiklehrerin an der Freien Waldorfschule in Freiburg. Seit September 2008 unterrichtet sie Blockflöte am MZE.



Destine Traute



Destine Traute studierte am Musikseminar in Hamburg. Seit 1998 gibt sie Instrumentalunterricht für Kinder und Erwachsene. Außerdem betreut sie Streicherklassen.

Wesentlich für sie ist der Austausch mit dem Schüler. Das gründliche Erlernen einer soliden Spieltechnik ist ebenso wichtig wie die Bereitschaft zum Spielen, Experimentieren und Entdecken neuer Klänge auf dem Cello (Improvisation).

Sie unterrichtet seit September 2007 Cello am MZE und wirkt auch am Freiburger Musikleben mit.



Doesjka van der Linden nahm mit sechs Jahren ihren ersten Harfenunterricht und es folgten Vorklassenunterricht und Studium an der Musikhochschule in Rotterdam bei Frau Prof. S. O'Brien. An der Musikhochschule in Freiburg hat sie ihr Studium fortgesetzt und erfolgreich mit dem Abschluss als Diplommusiklehrerin beendet.

Sie ist Leiterin der Musikwerkstatt seit Februar 2008 und unterrichtet seit September 2008 auch Harfe.

Doesjka van der Linden



Das Beste sind die Zugaben.
Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.

 Sparkasse
Staufen-Breisach

Ausblick auf das Schuljahr 2009/2010

Im kommenden Schuljahr steht gleich zu Beginn das Musikschulfest. Die angenehmen Temperaturen des Frühherbstes laden eher dazu ein, einen Nachmittag den verschiedenen, musikalischen Beiträgen unserer Schüler und Schülerinnen zu lauschen, als im Hochsommer in der Aula der Schönbergschule vor Hitze schier zu schmelzen. Außerdem können im Herbst andere Themen für die Darbietungen aufgegriffen werden. Somit gab es für uns mehrere Gründe, das Musikschulfest in die kältere Jahreszeit zu verlegen, auf den 22. November 2009.

Ein weiteres Highlight im kommenden Jahr wird das Gemeinschaftsprojekt der SONIDOS mit dem Gemischten Chor aus Mengen und dem Männergesangsverein aus Kirchhofen. Die drei Chöre arbeiten derzeit an „Carmina Burana“ von Carl Orff und werden im Februar 2010 in zwei Konzerten dieses beeindruckende Werk zum Klingen bringen.

Weiterhin ist es mir ein großes Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Ebringer Grundschule zu vertiefen und weitere Möglichkeiten der Kooperation zu finden.

Ich freue mich auch wie bisher auf die gute Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen und auf ein gutes neues Schuljahr 2009/2010.



Ihr Florian Schmid
Musikpädagogischer Schulleiter

Florian Schmid



Spendenkonto:

Sparkasse Staufen-Breisach
Bankleitzahl: 68052328
Kontonummer: 9431594

Impressum



- Herausgeber Musisches Zentrum Ebringen e.V.
79285 Ebringen
www.mz-ebringen.de
- September 2009 Auflage 1750 Stück
- Kontakt Daniela Noeske Florian Schmid
Talhauserstraße 41 Heubuck 5a
79285 Ebringen 79289 Horben
Tel.: 07664/7860 Tel.: 0761/4001346
E-Mail: danielanoeske@mz-ebringen.de
- Beiträge/Bilder Vorstand, Lehrer, Mitglieder und Schüler des MZE
und Harald Noeske (Fotos)
- Redaktion Christina Cartus (cc)
Daniela Noeske (dn)
Florian Schmid (fsch)
unter Mitwirkung von
Monika Biwald-Schulz
Julia Braun (jb)
Bettina Burkert-Patsch (bbp)
Yvonne Doninger (yd)
Melanie Graule (mg)
Astrid Hanser (ah)
Evelin Hanser (eh)
Franziska Kleiner (fk)
Ulrich Lehert
Helen Mellert (hm)
Barbara Ruf (br)
Petra Schächtle (psch)
Michael Scholler
Michaela Zeiser (mz)
- Layout Eric Noeske und Daniela Noeske
- Besonders bedanken möchten wir uns bei ...
Volksbank Freiburg
Rebland Kurier, Bad Krozingen
Klavierbauer Johannes Nicola, Freiburg
Sparkasse Staufen-Breisach
Musik Gillhaus, Freiburg
für die finanzielle Hilfe, Spenden
- Druck und Fertigstellung
Breisgau-Media Druck, Teningen

Was bei uns so passiert...



Über den Zaun sehen...

Für viele tausend Leser ist der ReblandKurier Informationsquelle, Kommunikationsmittel, Wegweiser für guten Einkauf und praktische Lebenshilfe zugleich. Geschätzt wird das breitgefächerte redaktionelle Angebot, das neben dem Schwerpunkt Heimatgeschehen auch wichtige Ereignisse außerhalb nicht auslässt. Ob wirtschaftliche, sportliche, politische oder kulturelle Informationen - wir bringen das, was interessiert.

ReblandKurier

Tulpenbaumallee 19 • 79189 Bad Krozingen
E-Mail: verlag@wzo.de • www.wzo.de



MZE presents

Bandworkshop

für Bands und Einzelmusiker

13. 15.03.2009
in Ebringen

Öffentliches Abschlusskonzert - "Rock in Ebringen"
in der Aula der Schönbergschule
So, 15.03.2009, Beginn: 18:00 Uhr, Eintritt frei

Mehr Infos auf der Rückseite →

Sponsored by:
Volksbank Freiburg (Schwarzwald - Breisgau - Kaiserstuhl)
Musica (www.musica-freiburg.de)
Musik Gilthaus (www.musik-gilthaus.de)
Gläserwerkstatt (www.lehrinstrumente.de)



Musisches Zentrum
Ebringen

22. März 2009
18:00 Uhr
St. Gallus Kirche
Ebringen

Musikalische Leitung
Florian Schmid

**FRÜHLINGS
KONZERT**

Schüler und Lehrer unserer Musikschule
gestalten für Sie dieses Konzert und
eden Sie ein, den Frühling musikalisch
willkommen zu heißen.

Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen!



KONZERT

Sonidos

Chor des Musischen Zentrums Ebringen
singt für Sie am

Freitag 8. Mai 2009
19:30 Uhr

in der evangelischen
Kirche in Mengen

Musikalische Leitung
Florian Schmid

Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen!



*Ebringer
Schlossensemble*

KONZERT

ST. FIDES UND MARKUS KIRCHE
FREITAG - 3. JULI 2009 - 19:00 UHR
SÖLDEN

SANKT GALLUS KIRCHE
SAMSTAG - 4. JULI 2009 - 19:00 UHR
EBRINGEN

Das Ebringer Schlossensemble des
Musischen Zentrums Ebringen singt für sie:
Giovanni Battista Pergolesi, Stabat Mater dolorosa
Johannes Brahms, Zigeunerlieder, op. 68/103
Bruno Coquelle, Auszüge aus dem Film
Die Kinder des Monsieur Mathieu u.a.

Musikalische Leitung
Florian Schmid

ENTRITT FREI, SPENDEN HERZLICH WILLKOMMEN!

